

kunst im wechselrahmen

kunst im wechselrahmen

Spendenaktion zum Aufbau einer Palliative Care für Kinder in Südtirol,
mit Beiträgen von 3 Malern, 3 FotografInnen und 3 SchriftstellerInnen.

Eine Initiative des Lions Clubs Neumarkt Unterland

Kooperationsprojekt des **Lions Clubs Neumarkt Unterland** (Beatrix Aigner) mit dem Kunstforum Unterland (Brigitte Matthias), der Fakultät für Design und Künste – unibz (Kuno Prey), der Landesberufsschule für Handwerk und Industrie Bozen (Peter Prieth) und der Landesberufsschule für Handel und Grafik Bozen (Susanna Huez).

Es ist eine humane Verpflichtung für unheilbar kranke Kinder und deren Familien eine bestmögliche Lebensqualität zu erreichen. Unser vorrangiges Ziel ist es in Kooperation mit dem **Förderverein Momo** den Aufbau einer pädiatrischen Palliative Care für Kinder in Südtirol voran zu treiben. Eine besondere Zuwendung zum Leben ist die ganzheitliche Sterbebegleitung: In einem einfühlsamen Umfeld erfahren schwerkranke Kinder und ihre Familien menschlichen Halt. Sie wissen sich von pflegerischer und fachärztlicher Begleitung umsorgt. Das vermittelt Stärke und Zuversicht.

Namhafte KünstlerInnen und SchriftstellerInnen unterstützen mit einem eigenen künstlerischen Beitrag die Spendenaktion. Sie setzen ihre Kompetenz für soziale Anliegen ein und sensibilisieren die Öffentlichkeit für den Bedarf von Kindern mit lebenslimitierender Erkrankung.

Ein besonderer **Wechselrahmen** mit künstlerischem Inhalt wird zu verschiedenen Anlässen als Spendenaktion angeboten. Kuratorin der Kunstwerke ist Brigitte Matthias, der Entwurf des Wechselrahmens stammt von Kuno Prey, die Herstellung erfolgt in limitierter Auflage durch die Landesberufsschulen J. Gutenberg und Rom-Straße Bozen, die Materialspesen trägt der Lions Club Neumarkt Unterland.

Der Erlös der Spendenaktion wird dem Förderverein der **Kinderpalliative Care MOMO** gespendet. Der Lions Club Neumarkt setzt damit für das 100jährige Bestehen der Lions Clubs International (LCI) einen besonderen Akzent.

Dieser Wechselrahmen beinhaltet insgesamt neun Werke von je drei namhaften Südtiroler FotografInnen, bildenden Künstlern und SchriftstellerInnen Südtirols. Der speziell entwickelte Sammelrahmen ermöglicht die Kunstwerke je nach Stimmungslage wechselweise auszustellen. Eine fortlaufende Nummerierung der einzelnen Reproduktionen und die entsprechende Signatur von den Autoren und Autorinnen sichern den besonderen Identifikationswert der Kunstwerke.

malerei

// gotthard bonell
// robert bosio
// christian reisigl

texte

// sabine gruber
// sepp mall
// maxi obexer*

foto

// erich dapunt
// nicolò degiorgis
// jasmine deporta

* Die Kurzgeschichte von Maxi Obexer „Auf Wiedersehen, Mutter“ ist im Journal, hrsg. Museion, Bozen, April 2008 erschienen. Der Text ist ungekürzt auf der Webseite: www.m-obexer.de nachzulesen.



Elias
1983
Öl auf Leinwand

Gotthard Bonell // * 1953 in Truden

Studium an der Kunstlehranstalt St.Ulrich sowie
an den Kunstakademien von Venedig und Mailand.

Lebt und arbeitet in Truden.



Johannes

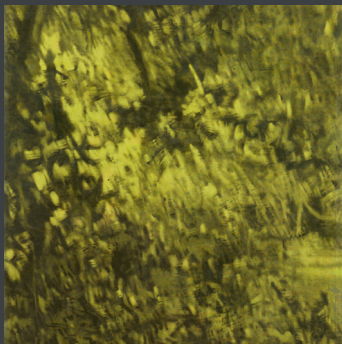
1995

Öl und Eitempera auf Leinwand

Robert Bosisio // * 1963 in Truden

Grafikerausbildung, Studium an der
Hochschule für Angewandte Kunst in Wien.

Ateliers in Truden, Berlin und Cluj - Napoca (RO).

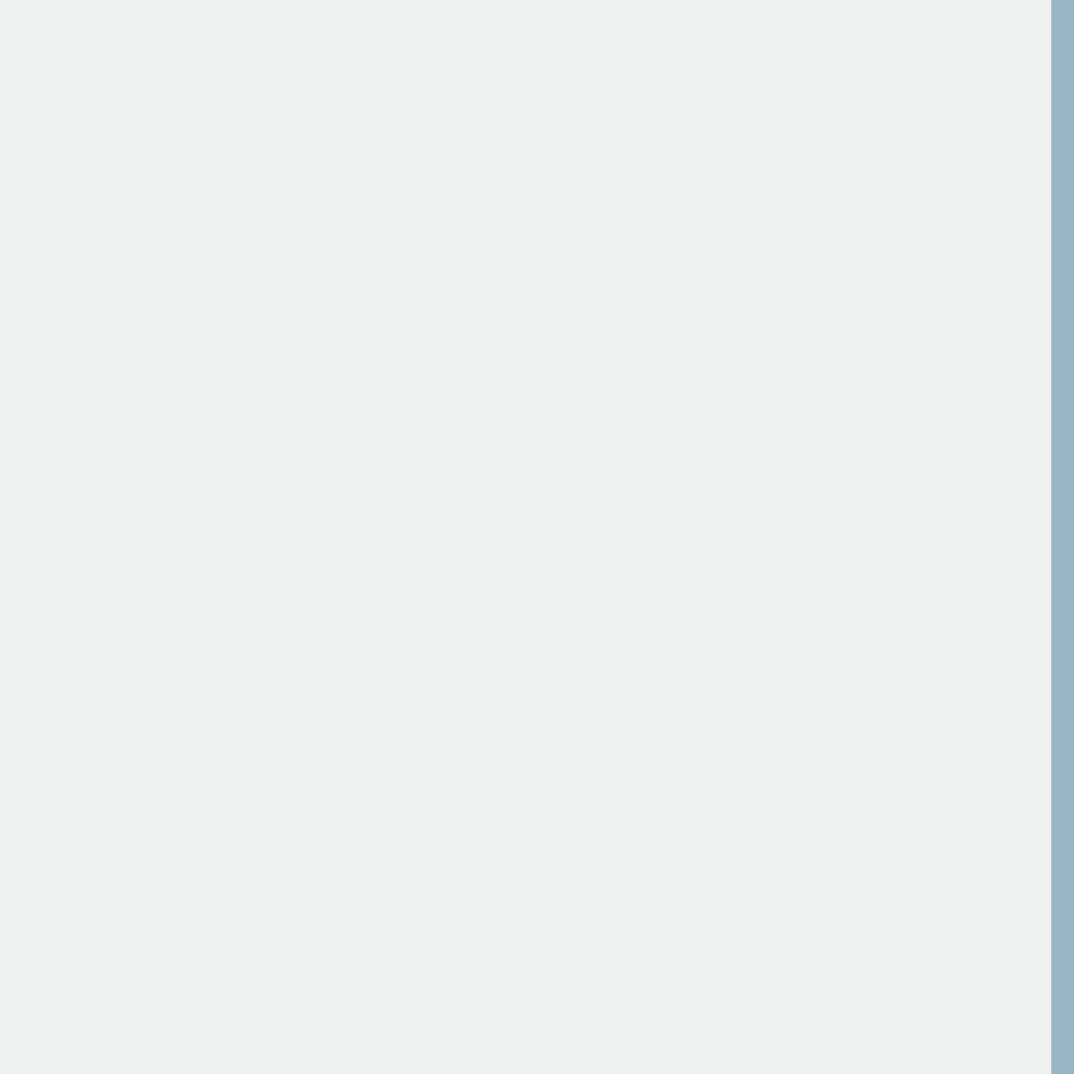


Waldstück
2008
Mischtechnik auf Leinwand

Christian Reisingl // * 1965 in Bozen

Grafikerausbildung, Studium an der
Akademie der Bildenden Künste in Wien.

Atelier in Kurtatsch.



ALS KIND HATTE ICH MIT DEN HÄNDEN EIN SPRACHROHR
GEFORMT UND SÄTZE GERUFEN, IRGENDWELCHE SÄTZE, UND
ANSCHLIEBEND DIE NASE EINMAL AN DIE EINE, DANN AN DIE
ANDERE HANDFLÄCHE GEDRÜCKT, WEIL ICH SO HERAUSZUFINDEN
HOFFTE, WIE SPRACHE RIECHT.
SPÄTER – ICH RIEF DIE SÄTZE NICHT MEHR, SCHRIEB SIE NUR
NOCH AUF – FINGEN EINZELNE WÖRTER AN ZU DUFTEN.

Sabine Gruber, Aufzeichnungen, unveröffentlicht

Sabine Gruber // * 1963 in Meran // lebt in Wien

Studium der Germanistik, Geschichte und Politikwissenschaft in Innsbruck und Wien

// Schreibt Prosa, Lyrik, Essays, Hörspiele und Theaterstücke, u.a. "Aushäusige" (1996), "Über Nacht" (2007), "Stillbach oder Die Sehnsucht" (2011), "Daldossi oder Das Leben des Augenblicks" (2016)

Flügelschlag

Vielleicht / dass etwas in dir ist
(ein Glimmen ein
Funke am Rand der Synapsn)
: das abhebt
mit dem Schwarm / mit-
schwingt im Geschwader
(dahin)
einem fernerer Sommer zu / ins
weite Gleiten eingehüllt

Warum sonst / kannst du deinen Blick
nicht nehmen
Von diesem Atmen Wiegen Sirrn
dem Flatterlicht / hoch
ins Blau gespannt

Sepp Mall // * 1955 in Graun // lebt in Meran

Studium der Germanistik und Erziehungswissenschaften in Innsbruck

// Schreibt Lyrik, Prosa und Hörspiele, u.a. "Läufer im Park" (1992), "Wundränder" (2004),
"Wo ist dein Haus" (2007), "Berliner Zimmer" (2012), "Schläft ein Lied" (2014)

(...)„Verzeihen Sie, wenn ich Sie störe. Sie erinnern mich an meine Tochter. Ich habe sie seit vielen Jahren nicht mehr gesehen. Ich habe Fehler gemacht, die mir heute jeden Tag weh tun, habe sie nicht geschützt, als es nötig war, sie zu schützen, und vielleicht habe ich ihr nie deutlich gezeigt, dass ich sie liebe. Sie hat sich nie von mir verabschiedet, sie ist einfach gegangen. Dürfte ich Sie um einen Gefallen bitten? Würden Sie mich zur Tür begleiten und ‚Auf Wiedersehen, Mutter‘, zu mir sagen?“. „Ja, den Gefallen kann ich Ihnen tun.“. Zum Abschied drückt sie mir einen sanften Kuss auf die Wange. „Leb wohl.“ „Auf Wiedersehen, Mutter“, erwidere ich. Dann verlässt sie das Lokal. Eine Weile später bezahlen auch wir. Meine Rechnung ist sehr hoch. „Aber ich sehe hier zwei Essen, ich hatte nur eines.“ „Ihre Mutter sagte uns, dass Sie für sie die Rechnung übernehmen würden.“ „Aber das ist nicht – das war nicht meine Mutter!“ Der Kellner sieht mich sehr verwundert an. „Sagten Sie nicht eben noch Mutter – zu Ihrer Mutter?“ Ich blicke zur Tür.(...)

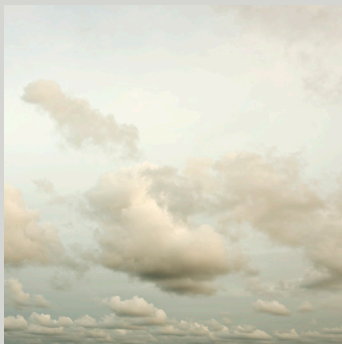
Auszug aus der Erzählung „Auf Wiedersehen, Mutter“

Maxi Obexer // * 1970 in Brixen // lebt in Berlin

Studium der Literaturwissenschaft, Philosophie und Theaterwissenschaft in Wien und Berlin

// Schreibt Theaterstücke, Hörspiele, Erzählungen und Essays, u.a. „Die Liebenden“,

„Das Geisterschiff“, „Gletscher“, „Illegale Helfer“, Roman: „Wenn gefährliche Hunde lachen“



Ari - Atoll, Malediven
2015

Erich Dapunt // * 1961 in Neumarkt
Meisterbrief im Fotografenhandwerk, Ausbildung
zum Fotolaboranten, freischaffender Fotograf.

Lebt und arbeitet in Bozen.



Tashkurgan, Xinjiang, China
2007

Nicolò Degiorgis // *1985 in Bozen

Universität Cà Foscari Venedig,
Capital Normal University of Beijing (CN).

Lebt und arbeitet in Bozen.



Jasmine Deporta
Untitled
2013

Jasmine Deporta // * 1989 in Bozen

Lehranstalt für Werbegrafik in Brixen sowie
Design - Studium an der Freien Universität in Bozen.

Lebt und arbeitet in Bozen.

Aufbau einer Kinderpalliative Care in Südtirol

Kooperationsprojekt des **Lions Clubs Neumarkt Unterland** mit dem Kunstforum Unterland, der Fakultät für Design und Künste der Freien Universität Bozen, den Freilichtspielen Unterland, der Fakultät für Bildungswissenschaften in Brixen, der LBS für Handel und Grafik Bozen und der LBS Handwerk und Industrie Bozen, interessierten Kindergärten, Schulen und Bibliotheken, dem Bereich Innovation und Beratung im Deutschen Bildungssort und dem Ressort Deutsche Bildung und Kultur der Autonomen Provinz Bozen. Die verschiedenen Initiativen der Lions Clubs in Südtirol sind mit dem Förderverein MOMO zum Aufbau einer Palliativ Struktur für Kinder über die Mitgliedschaft im Vorstand verbunden.

Die Lions-Clubs-International sind mit 1.4 Millionen Mitgliedern in 192 Ländern weltweit der größte Wohltätigkeitsverein, der Menschen in Not unterstützt. Der Leitgedanke „We serve“ bringt die Lions-Philosophie des Dienens zum Ausdruck. Im Zentrum der Services des Clubprogrammes 2016/17 steht der Aufbau einer pädiatrischen Palliative Care für Kinder. Für das Sensibilisierungskonzept und die Spendenaktionen konnten bereits viele sozial engagierte Kooperationspartner gewonnen werden: Künstler, Schriftstellerinnen, Musiker, Universitätsprofessorinnen, Fachkräfte, Lehrkräfte, Führungskräfte, Freiwillige. Sie alle leisten einen Beitrag zur Humanisierung der Gesellschaft und engagieren sich für menschliche Notlagen.

Lebensmut und Lachen sind im Sterbeprozess essenziell. Sie bringen Licht in die dunkelsten Zeiten: Wir können den betroffenen Kindern und Familien nicht den Schmerz abnehmen, aber wir wollen ihnen die Sicherheit geben, dass sie nicht allein gelassen sind. Wo es keine offenkundigen Lösungen gibt, ist der menschliche Beistand der Zivilgesellschaft gefordert.

kunst im wechselrahmen

Eine Spendenaktion des Lions Clubs Neumarkt Unterland für den Förderverein MOMO zum Aufbau einer Palliative Care für Kinder in Südtirol.

Kuratorin // Brigitte Matthias - Kunstforum Unterland

Design // Kuno Prey - unibz

Text und Organisation // Beatrix Aigner - Präsidentin des Lions Clubs Neumarkt

Lektorat // Margarethe Tiefenbrunner – Sekretärin des Lions Clubs Neumarkt

Grafik // Kathrin Obletter - Kurtatsch

Papierarbeiten // Silvia Egger - LBS für Handel und Grafik Bozen

Holzarbeit // Eberhard Mitterrutzner - LBS für Handwerk und Industrie Bozen

Druck // Hansjörg Zuech - LBS für Handel und Grafik Bozen

Koordination an der Schule // Hans Erschbaumer - LBS für Handel und Grafik Bozen

Fotodruck // Erich Dapunt - LBS für Handel und Grafik Bozen



100 Jahre Lions Clubs International (LCI)



Momo

www.lions-egna-neumarkt.it